

Datum: 18. August 2017

Mitteilungsvorlage - M/0235/2017

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	Fachbereich IV - Kreientwicklung, Bauen, Umwelt

BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP
Kreientwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	30.08.2017	

Sachstandsbericht - Modellvorhaben "Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im Salzlandkreis"

Sachverhalt

1. Zielstellung des Modellvorhabens

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist die Stärkung und die Erhaltung der Wirtschaftskraft und Lebensqualität im Salzlandkreis durch eine langfristige Sicherung von Daseinsvorsorge und Mobilität. Projektschwerpunkte sind hierfür die Weiterentwicklung interkommunaler Zusammenarbeit sowie die Schaffung einer nachhaltigen Datenbasis als zukünftige Planungsgrundlage.

Im Fokus liegt dabei die Zusammenführung standortplanerischer und verkehrsplanerischer Ansätze. Denn nur durch eine gemeinsame Entwicklung beider Säulen, der Versorgung und der Mobilität, kann dieses Ziel erreicht werden. Mit dieser Doppelstrategie soll es gelingen, Angebote der Daseinsvorsorge mittel- bis langfristig an räumlich möglichst günstigen Standorten zu bündeln, um damit deren wirtschaftliche Tragfähigkeit und Erreichbarkeit langfristig sicherzustellen. Durch neue, den ÖPNV ergänzende Mobilitätsangebote sollen Wege gefunden werden, diese Versorgungspunkte auch für die Bewohner des ländlichen Raumes besser erreichbar zu machen. Die schwer erschließbaren Räume im Salzlandkreis werden durch flexible Mobilitätslösungen besser an die Daseinsvorsorgeeinrichtungen angebunden und es ergeben sich damit Möglichkeiten, diese Bereiche langfristig zu sichern. Durch den kombinierten Ansatz bietet sich die Möglichkeit, um bereits andernorts in strukturell vergleichbaren Regionen praktizierte „gute Beispiele“ in ein integriertes Mobilitätskonzept einzubinden.

Weitere Informationen zum Modellvorhaben gibt es unter <http://modellvorhaben.salzlandkreis.de/>

2. Ablauf (Arbeits- und Zeitplan)

Für die Umsetzung des Vorhabens wurde ein Arbeits- und Zeitplan erstellt

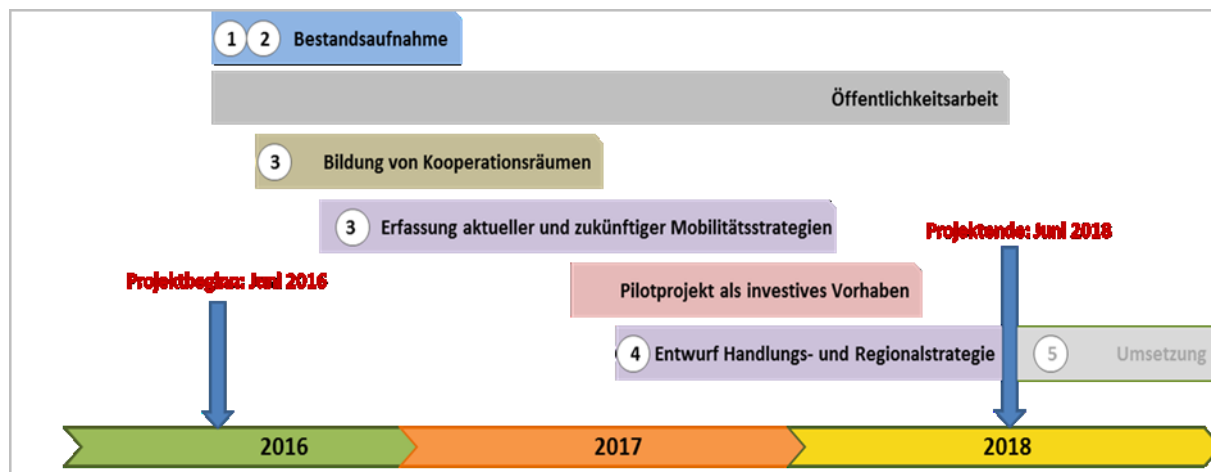


Abbildung 1 Schematische Darstellung Projektverlauf

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle geplanten Projektbausteine entsprechend der Zeitschiene durchgeführt bzw. in Bearbeitung sind.

3. Sachstand

Seit dem Start (11.05.2016) des Modellvorhabens wurde mit der Erarbeitung aller für den Berichtszeitraum im verbindlichen Ablauf- und Zeitplan geplanten Arbeitspakete begonnen. Es ist darauf hinzuweisen, dass es, bedingt durch den verzögerten Projektanlauf (z. B. Einstellung des Projektleiters erfolgte zum 15.08.2016), zu Verzögerungen im Arbeitstand einzelner Teilpakete gekommen ist. Gesteckte Projektziele sollten aber dennoch unter vertretbarem Zeitverzug umsetzbar bleiben.

Die vom Fördermittelgeber, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR), angebotene (kostenneutrale) Verlängerung des Modellvorhabens um weitere drei Monate unterstützt die Umsetzung möglichst aller gesteckten Projektziele.

Arbeitspakete (AP)

AP I - Alle in diesem AP vorgesehene Arbeitsschritte sind durchgeführt und abgeschlossen. Ausnahme bilden dabei die Datenerhebung und -analyse. Aufgrund der zum Teil unstrukturiert vorliegenden Ausgangsdatenlage war hier recht früh zu erkennen, dass weitere Schritte zur erfolgreichen Umsetzung anzustreben sind. Hierfür wurde sich mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Herrn Schlump, zum weiteren Vorgehen abgestimmt sowie die nächsten Projektschritte festgelegt (E-Mail BMVI vom 23.03.2017).

AP II - Modellvorhaben und Projektinhalte sind der Öffentlichkeit in vielfältiger Weise vermittelt worden. Neben einem eigenen Internetauftritt gab es verschiedene Pressegespräche sowie eine ausführliche Berichterstattung zum Modellvorhaben in der regionalen Presse. In zwei Newslettern wurden einzelne Projektergebnisse noch einmal konkret abgehandelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Überregionale Aufmerksamkeit konnte durch Publikationen in thematisch passenden Fachjournalen erzeugt werden.

AP III - Strategien zur Bündelung der Daseinsvorsorge wurden erfasst und auf Eignung für den Salzlandkreis überprüft. Für den Landkreis passende Lösungsansätze wurden im Rahmen der thematischen AG-Treffen und mit der Öffentlichkeit in der Diskussion zu Umsetzungsideen besprochen.

Die zwei geplanten Sitzungsintervalle sind durchgeführt und die Ergebnisse in die Projektbearbeitung eingeflossen. Ein kommunales Kooperationstreffen wird für den 24.08.2017 vorbereitet. Hier wird über die Möglichkeiten zu kommunalen Agreements beraten und die Auswahl möglicher Pilotkooperationsräume weitergeführt.

AP IV - Die AG Mobilität hat sich bisher zu zwei Sitzungen getroffen und zur aktuellen Situation im Landkreis beraten. Ein weiteres AG-Treffen fand in Kombination mit Vertretern der Lenkungsgruppe statt. Im Rahmen eines Gedankenaustausches wurde ein Verkehrsunternehmen in Brandenburg besichtigt und dort über den Einsatz von den klassischen ÖPNV ergänzenden Mobilitätsangeboten gesprochen.

Für September und Oktober 2017 werden im Augenblick weitere Veranstaltungen (E-Mobilität, ÖPNV ergänzende Mobilitätsangebote, Pendlerproblematik) zur Einbindung der anzusprechenden Zielgruppen (Pflege- und Lieferdienste, Arbeitgeber) organisiert. Darauf aufbauend wird eine zukünftige Mobilitätsstrategie in enger Abstimmung mit den kommunalen Verkehrsbetrieben sowie mit potentiell denkbaren Dienstleistern für ergänzende Mobilitätsangebote erarbeitet.

AP V - Die Bearbeitung dieses AP's (investives Vorhaben) wurde begonnen. Im Augenblick wird daran gearbeitet, die notwendigen Vorabstimmungen zur Ausgestaltung eines innovativen Fahrgastinformationssystems zum Abschluss zu bringen. Geplant ist, im Zuge der Bestrebungen der Stadt Bernburg zur Errichtung einer Rendezvous-Haltestelle ein solches modernes Informationssystem als einen Baustein in das Endergebnis zu integrieren. Eine Vielzahl von Abstimmungsgesprächen ist bereits mit den Umsetzungspartnern durchgeführt worden und das Interesse für eine Beteiligung wurde signalisiert. Zeitnah soll mit der konkreten Ausgestaltung der Inhalte zur Umsetzung des investiven Vorhabens begonnen werden. Sollten sich konkrete Schwierigkeiten bei der Realisierung dieser Idee abzeichnen, wird bereits über alternative Umsetzungsprojekte nachgedacht.

Sonstiges - Das Modellvorhaben hat an allen seitens BMVI organisierten Veranstaltungen teilgenommen. Dadurch ist es gelungen, fachliche und inhaltliche Anknüpfungspunkte mit anderen Modellregionen zu finden und in die eigene Bearbeitung eingehen zu lassen. Aus diesem Grund fanden zahlreiche Gespräche auf kommunaler und ergänzend auf ministerialer Ebene statt. Fachveranstaltungen zum Thema wurden besucht, vor allem um hier Informationen zu zukünftigen Anforderungen und Möglichkeiten aus Theorie und Praxis zusammenzutragen.

4. Zwischenergebnisse (siehe Anlagen 1 bis 7)

Arbeits- und Zeitplan

Indikatorenerfassung Salzlandkreis (Versorgung, Mobilität)

Datenmodell Salzlandkreis/Digitale Versorgungslandkarte

Kleinräumige Bevölkerungsprognose

Anforderungsmodell Salzlandkreis

Kurzvorstellung Kooperationsraumkonzept

Ableitung von Szenarien (Zielzustände) zur Entwicklung der Handlungs- und Regionalstrategie, von Projektideen und zukünftigen Umsetzungsmaßnahmen (Zielzustände und Beispielszenarien Information, Mobilität)

Einbindung der Öffentlichkeit/Umfragen

Kommunales Kooperationsraumtreffen - 24.08.2017, Rathaus, Markt 18, 39240 Calbe (Saale)

5. Weitere Planungen

Folgende Aktivitäten sind für die 2. Jahreshälfte 2017/Anfang 2018 geplant:

- Arbeitsgruppentreffen Arbeitgeber (39. KW 2017)
- Workshop Pflegedienste und Taxiunternehmen (43. KW 2017)
- Veranstaltung Fraunhofer zur E-Mobilität (geplant ist Dienstag, 12.09.2017)
- Projektskizzen entwerfen, Projektanträge vorbereiten, Umsetzungsphase vorbereiten
- Weiterentwicklung investives Vorhaben

6. Ausblick

Die Finanzierung des Modellvorhabens ist bis zum 30.06.2018 durch Fördermittel BBSR/BMVI gesichert. Das BBSR hat am 13.07.2017 in einer E-Mail mitteilen lassen, das Modellvorhaben bis zum 31.08.2018 kostenneutral zu verlängern. Nach der Abgabe des nächsten Zwischenberichtes ist zu prüfen, inwieweit hierfür im Modellvorhaben eingestellte Mittel zur Kostendeckung (Personalkosten Projektleiter) zur Verfügung stehen. Alternativ ist zu überlegen, in welchem Umfang Haushaltsmittel zur Verfügung stehen können.

Zur Umsetzung der Handlungs- und Regionalstrategie aus dem Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im Salzlandkreis“ sollen für die ermittelten Anforderungen Umsetzungsprojekte entwickelt werden. Hierfür können zur Unterstützung dieser Bemühungen entsprechende Fördermittel beim Bund/Land eingeworben werden. Notwendige Schritte zur Durchführung von Maßnahmen und Projekten für die zukünftige Umsetzung der Handlungs- und Regionalstrategie sind in enger Abstimmung mit der Lenkungsgruppe zu veranlassen (Festlegung 2. Sitzung der Lenkungsgruppe am 01.06.2017).

Zur späteren Umsetzungsphase des Modellvorhabens liegen für 2018 drei Projektideen mit Eigenmittelanteil vor. Zur Finanzierung der Projekte ist geplant, Anträge auf Zuwendung zu stellen, ein Eigenanteil (i.d.R. max. 20 %) ist dabei aufzubringen. Hierzu zählen neben finanziellen Mitteln auch Sach- und Personalkosten. Zur Einstellung von Haushaltsmitteln für die Jahre 2018 - 2020 sind durch die Verantwortlichen im Salzlandkreis (Verwaltung, Ausschüsse) notwendige Vorgehensweisen festzulegen.

Für die bereits eingereichte Projektskizze „Mobiler Marktplatz 4.0“ (Förderprogramm Land.Digital) sind aktuell 40.000 EUR Eigenmittel im Haushalt angemeldet (10.000 EUR HH 2018, 20.000 EUR HH 2019, 10.000 EUR HH 2020).

Bei zwei weiteren, sich aus der Anforderungsanalyse ergebenden Projektideen (Versorgungs- und Mobilitätsatlas Salzlandkreis, Mobilitätszentrale), könnten bei gesicherter Finanzierung der Eigenmittel mit bereits Interesse angemeldeten Partnern, die nächsten Projektskizzen zur Antragstellung entwickelt werden. Eine Förderung ist über die entsprechenden Richtlinien des Landes Sachsen-Anhalt anzustreben (Demografie Richtlinie, REGIO Richtlinie).

Für jedes der beiden Vorhaben entsteht dabei ein geschätzter Eigenmittelanteil von 20.000 EUR (5.000 EUR HH 2018, 10.000 EUR HH 2019, 5.000 EUR HH 2020).

Im Auftrag

Stephan
Fachbereichsleiterin

Anlagen

1. Arbeits- und Zeitplan
2. Indikatorenerfassung Salzlandkreis (Versorgung, Mobilität)
3. Datenmodell Salzlandkreis/ Digitale Versorgungslandkarte
4. Kleinräumige Bevölkerungsprognose
5. Anforderungsmodell Salzlandkreis
6. Kurzvorstellung Kooperationsraumkonzept
7. Ableitung von Szenarien zur Entwicklung der Handlungs- und Regionalstrategie, von zukünftigen Projektideen und Umsetzungsmaßnahmen